



Elbingsche Anzeigen

von

Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen
Sachen.

XLstes Stück. Montag den 15ten October 1787.

Sorsetzung von dem Abriss des gegenwärtigen Zustandes von Holland, in Absicht der Sitten, Haushaltung, Fabriken, Manufakturen und des Handels.

Die Preise um welche die Compagnie die Produkte erhandelt, sind sehr geringe. Die Moluckischen Inseln hatten sie sich nach und nach so untergeacht, als Java. Sonst begrif man darunter bloß die kleinen Inseln, welche zwischen dem 17ten Grade südlicher, und fünfzig Minuten nördlicher Breite liegen, und wo-

von Ternate, Tidor, Mothir, Machian und Bachian die vornehmsten sind. Die Holländer theilen sie heut zu Tage in Gouvernements ein, welche von der obersten Regierung zu Batavia abhängen. Sie heißen Amboina, Banda, Ternate, Macassar. Amboina, hatte unter den Portugiesen einen König, dem die Holländer mehr Glückseligkeit versprochen, wenn er in seinem Lande ihnen Forts anzulegen erlaube, um die Portugiesen desto besser vertreiben zu können. Kaum war dies
geschehen,

geschehen, so zwang man den König und die Vornehmsten, den Generalsstaaten und der Compagnie zu huldigen. Die Bestrebung der Einwohner sich von dem Joch der Holländer zu befreien, ward als Aufstand angesehen; der königliche Stamm ward ausgerottet, die Unterthanen zu Sklaven gemacht, und das Land für Eigenthum erklärt. Eine solche Moral, ist in der Geschichte der Holländer, Spanier, Franzosen, Portugiesen und Engländer nichts ungewöhnliches, und man nahm hiebey stets die Juden zum Muster, die sich das gelobte Land deshalb zueigneten, weil die Einwohner nicht von derselben Religion waren. So wie die Diebstähle bey dem Ausgange der Juden aus Egypten und die Wegnahme des gelobten Landes noch izt von den Theologen gerechtfertiget werden kann, eben so wissen auch die Europäer ihr abscheuliches Verfahren gegen Indianer und Amerikaner zu vertheidigen. In Amboina vertilgten die Holländer alle Muskatnusbäume, und zwangen die Natur, nichts als Nägelein hervorzubringen. Man theilte 40000 Aecker an Einwohner aus, auf welchem Acker 125 Nägeleinbäume zu pflanzen erlaubt wurde. Zehn Pfd. Nägelein werden dem Besitzer mit 2 fl. 12 gr. bezahlt.

Banda, hat beträchtliche Forts und eine Besatzung von 300 Mann. Zu diesem Gouvernement gehören noch die kleinen Inseln: Lonour, Neira, Poeteway, Poeleron, Rozegein, Sänong und App. Zu diesem Gouvernement ist der Anbau der Muskatnusbäume am stärksten betrieben worden. Die Compagnie setzt gegen 300000 Pfund ab.

Das Gouvernement von Ternate hat 4 Hauptkomtoirs unter sich. Diese Insel, so wie die Insel Tidor, haben zwar

ihren eignen König behalten; allein die Bündnisse und Besetzungen der Holländer machen sie doch zu Sklaven. Die Holländer haben beyde Könige in ihren Diensten, und geben dem ersten ein Jahresgehalt von 32000 fl., dem andern 6000 fl.

Das Gouvernement Macassar, gehört eigentlich nicht zu den Gouvernements der Molukkischen Inseln; es macht vielmehr einen Theil der Calabrischen Inseln aus. Allein, da es gleichsam der Schlüssel zu den Gewürzinseln ist, so nahmen es die Holländer deswegen in Besitz, um die Schleichhändler mit den Gewürzwaaren zu hindern. Uebrigens ziehet die Compagnie aus diesem Gouvernement, Gold, Baumwolle, Reiß, Wachs, köstliches Holz und sogar Diamanten, welches alles sie gegen Eisen, Leinwand, Opium, Brandtwein u. Gummi eintauscht.

Aus gleichen Handlungsabsichten, hat sich die Compagnie auf Timor, einer Insel von 60 französischen Meilen lang und 18 breit niedergelassen, und unterhält daselbst eine Besatzung mit 50 Mann Besatzung. Die christlichen Portugiesen, die noch darauf befindlich sind, hat der Glaube nicht aufhalten können, daß sie nicht größtentheils wieder zu Indianern geworden wären.

Hätten die damaligen Häupter der Compagnie nicht soviel tiefe Einsichten gehabt, so konnten sie die ungeheuren Vortheile ohnmöglich ziehen und behaupten. Ihre ganze Spekulation gieng dahin den vornehmsten Gewürzhandel allein zu behalten. Daher bestimmten sie die Inseln von Benda zum Anbau der Muskatnüsse, und Amboina ganz zum Anbau der Nägelein. Die übrigen Posten der Holländer auf den Molukkischen und einigen dabey liegenden Inseln dienen ihnen nur, das Nie-

derlassen

berlassen' anderer Nationen dafelbst zu verhindern, und beständige Untersuchungen, wegen der Gewürzbäume einzustellen, und sie überall zu verbrennen.

Nicht zufrieden, den ganzen Handel mit Muskatnüssen und Gewürznägelein an sich gerissen zu haben, bemühte man sich auch den Zimmethandel an sich zu ziehen. Ceylon war hiebey das Hauptaugenmerk, und der Kayser der zu Candia residirte, gab ihnen den ausschließenden Handel. Kaum war dieses geschehen, so schrieb man den Kaiser und seinen Reich Gesetze vor, und machte sich Meister von diesem Handlungs- zweige.

Kunst, die Farbe des Mahagonyholzes nachzumachen.

Man kann den Ulmen und Ahornbrettern, die vollkommne Mahagonyfarbe geben, und dadurch dies ausländische Pro-

dukt, gerne entbehren. Man benetzt zu erst die Bretter mit Scheidewasser. Darauf nimmt man ein halb Loth gepulverte Drachenblüte, ein viertel Loth gepulverte wilde Ochsenzungenwurzel oder Skanit, ein achtel Loth Aloe, und aus diesem zusammen zieht man mit einem viertel Quart starken Weingeistes eine Linctur heraus, womit man einigemal die Bretter überstreicht.

A n e k d o t e n.

Ich habe 30 Uhren auf dem Tisch, sagte Carl der V. und nicht zwey davon bezeichnen die nehmliche Sekunde. Wie hat es mir doch einfallen können, die Menschen in ihren Religionsmeynungen vereinigen zu wollen. Als ein Bedienter, von ohngefahr, den Tisch mit allen Uhren umwarf, lachte der Kaiser, und sagte: Du hast sie alle übereinstimmend gemacht.

Zu Pillau im October 1787. eingekommene Schiffe:

Den 9ten W. Kayner. Siebe C. Rothgans, Jan. Th. Sivaan, Amster-
dam, sämmtlich mit Stückgut. L. K. Sivart, Enkhuisen. W. Wahlrecht, Duns-
ferken, beide mit Ballast. Joh. Chr. Nezell, Stettin, mit Salz. Den 10ten.
Aug. W. Thiesen, Emden, mit Dachpfannen.

Zu Pillau im October 1787. ausgegangene Schiffe:

Den 8ten. Franz Bannitz, Liverpool, mit Weizen. Jonas Loffstadius,
Stockholm, mit Carpen.

Sordon. Vom 9ten bis 11ten October, ist nach Elbing passirt:

Wulfowski 1 Gef. 29. Last Weizen, 23 Schfl. Hirse. Serockinski 1.
Gef. 500 W. Schfl. Weizen. Trzinski 1 Gef. 660 Schfl. Roggen, 95 dito Weizen.
Fron Moses, 11 Tr. eichne Planken, Stäbe und kiehne Balken.

Wechsel-Cours. Elbing, den 11. October 1787.

Amsterdam	41 Tage	1 fl. vls.	307 gr.
—	71 —	—	305 $\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bec.	136 $\frac{1}{2}$ gr.
—	6 —	—	136 gr.
			Elbing

Elbingsche Speicher = Getreide = Preise.

			Last	300 bis	—	Fl.
131000	Weizen polnischer weißer			280	—	290
	—	hochbunt. 125 = 27 Pfd.	—	260	—	275
	—	— bunter 127 Pfd.	—	260	—	270
	—	rother 123 = 25 Pfd.	—	235	—	40
	Roggen	115 = 120 Pfd.	—	135	—	50
	Gerste	—	—	160	—	—
	Malz	—	—	95	—	100
	Haber	—	—	—	—	—
	Erbsen,	—	—	270	—	80
	— weiße	—	—	—	—	—

655000

Johann Janowicki, Zahnarzt, ist in Elbing angekommen. Er besigt die Kunst, alle gelb und schwarz gewordene Zähne, in der schönsten Gestalt wiederum herzustellen, auch nimmt er schadhafte Zähne aus, und setzt neue ein, und versteht einen Faden mit der dazu nöthigen Arzenei. Er logirt bey Johann Weiß, am Kronenthor, Nro. 410.

Nachdem die Pachtjahre der Grafschaft Rautenburg im Tilsischen Hauptz Amte mit Termino Trinitatis 1788 ablaufen, und der dermalige Besitzer dieser Grafschaft keinen Generalpächter in derselben anzunehmen gesonnen ist, sondern durch einen Amtmann die Hauptadministration der Grafschaft führen lassen, und mit derselben die Aufsicht über die Vorwerker Rautenburg und Rothhoff verbinden, die Vorwerker Keatischken, Schönwiese, Andreischken und Lappienen aber besonders verpachten will; als wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit derjenige, der sich zu der Amtmans Stelle, dieser Grafschaft zu qualificiren glaubt, entweder in des Herrn Reichsgrafen v. Keyserling Grafen von Rautenburg Excellenz Behausung auf dem Rosgarten in Königsberg, oder bey dem Herrn Kriegs-Cassenassessor Nicolaus in seinem Hause am Schloßberg sich melden, und über die Conditiones sich einigen könne. Wobey aber angemerket wird, daß es erforderlich sey, daß das sich darstellende Subjekt zum Amtmann wegen der starken baaren Gefälle, sich auch in der Lage befinden müsse, eine gehörige Caution stellen zu können. Pachtlustige aber zu vorgenannte Vorwerker können die Anschläge derselben, und die vor des Herrn Grafen Excell. vorgeschriebenen Bedingungen, entweder in des vorgedachten Herrn Krieges-Cassenassessor Nicolaus Behausung, oder bey dem Justizdirector der Grafschaft Rautenburg, in Rautenburg einsehen, und Termino den 15. Jänner 1788 ihren Both thun und nach Beschaffenheit desselben des Zuschlages gewärtig seyn.

Diese Elbingsche Anzeigen sind Montags und Donnerstags in der hiesigen Buchhandlung und auf allen Königl. Postämtern zu haben.